

Typographie im Web

Eingeschränkte Schriftauswahl

Das wohl lästigste Problem beim Schriftdesign im Web, das sich sehr wahrscheinlich auch in absehbarer Zukunft nicht ändern wird, besteht darin, dass die Anzahl der verwendbaren Schriften klein und das Ergebnis nicht vorhersagbar ist, weil die Benutzer sehr leicht die auf ihrem Computer verfügbaren Schriftarten verändern können.

Mit Ausnahme der in Flash-Animationen oder Bildern eingebetteten Schriften hängt die Anzeige aller Schriften im Web davon ab, welche Schriftarten auf dem Computer des Endbenutzers installiert sind. Die meisten Benutzer sind keine Designer und verfügen lediglich über die mit dem Betriebssystem und verschiedenen Softwareprogrammen gelieferten Schriftarten. Benutzer von Microsoft Office besitzen eine größere Auswahl als solche, die Office nicht installiert haben.

In Windows und Mac OS X sind standardmäßig unterschiedliche Schriften installiert. Es gibt zwar einige Gemeinsamkeiten zwischen ihnen; wenn Sie aber die Unix-Variante (einschließlich Linux) in Betracht ziehen, wird Ihnen schnell klar, dass die einzige Sicherheit darin besteht, dass nichts sicher ist. TABELLE 1 listet einige der gebräuchlichsten Schriften der verschiedenen Plattformen auf.

Microsoft führte 1996 eine Reihe von Schriftarten ein, die speziell für Bildschirmanwendungen gestaltet worden sind. Diese Standardschriften für das Web („Core Web Fonts“) fanden weite Verbreitung, da sie über das Internet heruntergeladen werden konnten. Heute werden sie mit Microsoft-Produkten installiert. Dazu gehören die in TABELLE 2 aufgelisteten Schriftarten.

Hinweis

Leider können die Hauptschriftarten von Microsoft seit 2002 nicht mehr kostenlos heruntergeladen werden, aber es gibt sie noch (dank der großzügigen Lizenzbedingungen) unter

<http://corefonts.sourceforge.net/>. Weil diese Seite für Linux-Benutzer gedacht ist, sind die Windows-Versionen etwas schwer zu finden - suchen Sie nach „original unaltered .exe files“.

Tipp

Microsoft stellt eine Liste der Schriftarten, die mit den verschiedenen Anwendungen geliefert werden, unter www.microsoft.com/typography/fonts/default.aspx bereit. Weil die Benutzer aber selbst entscheiden können, einzelne Schriften zu entfernen oder gar nicht erst zu installieren, bietet auch dies keine Gewähr dafür, dass sie über die entsprechenden Schriftarten verfügen.

Tipp

Mit der Erstellung einer Übersicht der allgemein verfügbaren Schriftarten wurde 2001 begonnen. Obwohl sie wegen einer unbekanntenen Fehlerrate nicht als absolut verlässlich angesehen werden kann, ist sie als Grundlage für Vergleiche sehr nützlich. Mehr darüber finden Sie unter „Code Style Font Sampler“ bei www.codestyle.org/css/font-family.

Tabelle 1 Gebräuchliche Schriftarten verschiedener Plattformen

	Windows	Macintosh	Unix/Linux
Serif	Book Antiqua, Bookman Old Style, Garamond	New York, Palatino, Times	Bitstream Vera Serif, New Century Schoolbook, Times, Utopia
Sans serif	Arial Narrow, Century Gothic, Lucida Sans Unicode, Tahoma	Charcoal, Chicago, Geneva, Helvetica, Lucida Grande	Bitstream Vera Sans, Helvetica, Lucida
Monospace	Courier, Lucida Console	Courier, Monaco	Bitstream Vera Mono, Courier

Tabelle 2 Die Core Web Fonts von Microsoft

Serifenschriften	Serifenlose Schriften	Monospace-Schriften	Besondere Schriften
Georgia, Times New Roman	Arial, Arial Black, Trebuchet MS, Verdana	Courier New, Andale Mono	Comic Sans MS, Impact, Webdings

Normalerweise sollten Sie diese Schriftarten problemlos für Ihre Designs benutzen können, aber denken Sie daran: Nichts, was mit dem Web zu tun hat, ist absolut vorhersagbar. Genau das ist der Grund, weshalb CSS über eine Methode verfügt, verschiedene Schriftarten zuzulassen, wobei auf grundlegende Schriftfamilien zurückgegriffen werden kann, falls die Originalschrift nicht verfügbar ist.